

# Camp Nine

**alice nine in einem Ferienlager der besonderen Art..**

Von \_mina

## Kapitel 2: welcome to your personal hell!

Welcome to your personal hell !

Soo..jetzt kommt endlich das erste Kapitel.

Wir befinden uns trotz allem natürlich immer noch in der Einführungsphase..Die Jungs müssen ja erstmal richtig im Camp ankommen ;)

Ich bedanke mich ganz ganz herzlich bei den lieben Kommischreibern!☺ Eure Worte geben mir die nötige Motivation und treiben mich voran :) Ich werde euch bei Gelegenheit ein Bandmitglied eurer Wahl zukommen lassen hehe..Falls das nicht klappt, gibt es wahlweise auch Milchshakes und Kuchen.

Also wirklich, danke!

So und nun..geht es los!

Viel Spaß :)

### RUMMS

Mit einem lauten Knall wurde die Tür eines schwarzen Vans zugeknallt.

„Hiroto!“

Tora, noch nicht richtig wach, warf ihm einen tadelnden Blick zu.

„Ups..“ Der blonde Gitarrist strahlte ihn übers ganze Gesicht an und wischte sich seine verschwitzten Hände an der Hose ab. „Freut ihr euch auch so wie ich?“

Shou klatschte in die Hände und meinte lautstark „Jawoll!“, Nao grinste und nickte bekräftigend. Tora ließ seinen Blick umherschweifen.

Eine Reihe von kleinen Bungalows erstreckte sich linksseitig von ihnen; an diese grenzte ein kleines Waldstück. Nicht weit weg von diesem, befand sich ein flacher Gebäudekomplex; er schätzte, dass dort wohl der Musikunterricht stattfinden sollte. Rechts von ihnen ragte eine großzügig mit Glas gestaltete Halle.

Er stemmte die Arme in die Hüfte. „Mhmmm...gar nicht so übel hier.“

Saga schnaubte. „Jetzt mal ehrlich..woher kommt der plötzliche Sinneswandel bei euch?“

Ganz sicher, der Rest der Truppe hatte sich gegen ihn verschworen. Erst rumjammern und dann auf einmal voll bei der Sache sein.. Die frische Naturluft hatte merkwürdige

Auswirkungen. Aber er würde sich bestimmt nicht davon einnehmen lassen! Demonstrativ rückte er wie so oft seine Sonnenbrille zurecht und verschränkte die Arme.

Plötzlich schrakten sie alle zusammen, als sie ein Megafon ertönen hörten.

„Ahh! Alice Nine ist angekommen!“

Der Übeltäter der Ruhestörung wurde schnell ausfindig gemacht – ein kleiner alter Mann, genauso hoch wie breit, sich den Schweiß von der Stirn tupfend, kam auf sie zugerollt.

Im Schlepptau : eine Horde teils wild gewordener, teils schüchterner Kinder.

Mädchen wie Jungen, Durchschnittsalter 9 Jahre.

„Oh Got..“ Saga rutschte ein kleines Stück hinter Tora, hatte wahrscheinlich Angst, von der Meute überrannt zu werden und jämmerlich im Satub zu enden.

„Da sind ja die Kleinen..Ein paar Lehrstunden bei mir, dem mächtigen Tora-sama und sie werden die besten Gitarristen auf der Welt..“

Hiroto lachte hell auf. Da sollte sich Tora mal nicht so sicher sein. Schließlich war er auch noch da! Mit seinem Charme, seinem Können und Lernmethoden a lá Hiropon, würden es seine Schützlinge sein, die glänzten.

Nao, diplomatisch und vorbildlich wie er war, schritt dem kleinen Kloß entgegen und reichte ihm die Hand, natürlich nicht, ohne sich zu verbeugen. Freudig wurde diese Geste erwidert.

„Nao-san, es freut mich sehr! Ich heiße euch herzlich Willkommen. Wir hatten bereits telefoniert, mein Name ist Misaki- san, ich bin der Leiter des Camps.“

Die anderen Bandmitglieder wurden ebenfalls begrüßt, dann richtete sich der Mann wieder an Nao. „Es gibt noch eine Kleinigkeit zu organisieren, ich würde sie bitten, sich in der Zeit doch schon einmal mit den Kindern bekannt zu machen.“

Der Bandleader nickte nur und ließ den Dicken von dannen ziehen; wand sich dann an die Gruppe von Kindern, die ihn mit großen Chibi- Augen musterten.

„Na? Freut ihr euch schon auf diese Woche?“ Sofort ging munteres Geplapper los, jeder versuchte anscheinend, den anderen zu übertönen und zu verkünden wie sehr sie sich doch auf das Instrumente spielen freuten.

Shou und Hiroto hatten sich schon zu den Kleinen gehockt und wurden somit Teil eines Suchbildes, in etwa wie „Wo ist Walter?“ Es wurde jetzt schon gekichert und gegackert, auch die Gesangkünste wurden auf Shous Vorschlag hin erprobt. Quietschende Fingernägel an einer Tafel wären ein guter Vergleich.

Saga stand derweil mit verschränkten Armen vor ein paar Jungs, die sich ihre kleinen Münder über seine Sonnenbrille zerfetzten.

„Warum hast du die denn auf?“

„Die Sonne scheint doch gar nicht so doll!“

„Hast du etwas mit den Augen?“ „Ja, bestimmt eine Entzündung!“

„Nimm die doch mal ab!“

Seine Ader an der Schläfe pochte gewaltig und drohte zu platzen. Sollte er sich jetzt etwas von Menschen, die ihm gerade mal bis zum Bauchnabel gingen, sagen lassen, was er zu tun und zu lassen hatte? Definitiv nicht! Er hoffte inständig, dass sich diese Plagegeister nicht dazu entschieden, Bass spielen zu wollen, sondern lieber zu Naos Schlagzeugunterricht.

Der würde solchen Kandidaten alles noch so Banale ( wie das Tragen einer Sonnenbrille ) sachlich und haargenau erläutern und mit ihnen wahrscheinlich noch Pro und Kontra- Listen erstellen, ..oder ihnen schlichtweg eins mit dem Drumstick überbraten.

Ein Blick zu Tora verriet ihm, dass das „Anfreunden“ mit den Kindern auch bei ihm in eine etwas andere Richtung verlief.

Ängstlich wurde er angestarrt, vor allem die Mädchen zupften sich gegenseitig an den Shirts und Röcken und rutschten immer näher zusammen, die Schultern an den Kopf gezogen.

Tora legte den Kopf schief und beugte sich zu Saga.

„Sag mal..was geht hier vor? Warum werde ich nicht freudig empfangen?“

Der Bassist räusperte sich. „Nun ja..Hast du dich schonmal angeguckt?“

„Ey..!“ Tora blies die Backen auf und schaute an sich herunter.

Eine schwarze Weste mit Kapuze, welche er auf dem Kopf trug, ein paar silberne Ketten, ein, zwei Totenschädelringe, schwarz lackierte Fingernägel, ein schwarzer Gürtel in einer zerfetzten schwarzen Jeans, welche wiederum in schwarzen Bikerboots mit Nietenbesatz steckten.

Irgendwie wurde er daraus nicht schlau.

„Ja und..?!“

Saga seufzte entnervt auf und zog den Blitzmerker an dessen Ketten zu sich heran. Die Kinder mussten ja schließlich nicht alles mithören.

„Du wirkst wie der Teufel persönlich, man! Wie der schwarze Riese, Venom oder was weiß ich..du hättest ruhig mal daran denken können, dass du hier Kindern gegenüber trittst und etwas Farbiges anziehen können.“

Der Fürst der Finsternis hob nur eine Augenbraue und pfiff anerkennend.

„Mensch Saga..seit wann so einfühlsam und rücksichtsvoll?“

Dieser ließ ihn wieder los, zog nur eine Grimasse und öffte ihn nach, während er aus seiner Hosentasche eine Zigarettenschachtel fischte, sich einen Glimmstängel herausnahm und sich gerade in den Mund stecken wollte, als.. „Wirst du wohl..!“

Tora schlug ihm die Nikotinschleuder aus der Hand.

„Aua!“

Geschockt riss Saga die Augen auf, realisierte erst dann, was der dunkle Lord gerade getan hatte; starrte erst auf die Zigarette in der Pfütze und dann böse zu Tora.

„Spinnst du man?!“

„Das müsste ich eher dich fragen. Du sollst denen da“, er deutete mit dem Daumen auf die Kinder, welche teils belustigt und teils erschrocken das Geschehen verfolgten, „..Bass spielen beibringen und nicht, wie man raucht.“

Saga zuckte abfällig mit den Schultern. „Tzzz..als ob du dich selbst daran halten würdest!“

Der Gitarrist grinste überlegen. „Ich kann mich sehr wohl zügeln. Wir wetten. Wer als Erster raucht, ist dem Anderen einen Gefallen schuldig.“

Nun nahm auch Sagas Gesicht diabolische Züge an. Er ließ ein dunkles Lachen erklingen, das eher an den Weihnachtsmann erinnerte, als einschüchternd wirkte.

„Du wirst sowas von verlieren..Deal!“ Sie gaben sich die Hände und damit war die Abmachung besiegelt.

Just in diesem Moment kam der Campleiter zurück gestieft, in der einen Hand sein Schweißstuch, in der anderen immernoch das Megafon.

Hiroto, der noch immer in der Kindergruppe hockte und dessen Wuschelkopf man lediglich durch seine Haarfarbe von den anderen unterscheiden konnte, flüsterte diesen etwas zu, worauf allgemeines Kichern ausbrach. Frechdächse. Am ersten Tag schon nur am Lästern..

Erleichtert lächelnd besah sich Misaki- san die Ansammlung.

„Wie ich sehe, haben sie sich schon gut mit den Kindern angefreundet.“

Verhaltenes Räuspern von Tora und Saga, zustimmende Laute von Shou, Nao und Hiroto.

„Schön, sehr schön!“

Erneutes Schweißabtupfen seitens des Schweißballs.

„Nun, ich würde vorschlagen, dass wir keine Zeit verstreichen lassen und uns in die Aufenthaltshalle begeben sollten, um dort die Gruppenaufteilungen zu klären! Folgt mir!“

Das Megafon wurde in die Höhe gestreckt und schon stampfte er wieder los.

Nao machte eine ausholende Handbewegung. „Auf geht's! Kommt mit, ihr Lieben.“

Eine kleine Meute stürmte freudig brüllend los; lachend folgte er ihnen.

Shou stimmte mit ein, anscheinend nicht weniger begeistert, und rannte ebenfalls auf das gläserne Gebäude zu.

Hiroto nahm ein kleines Mädchen mit zwei langen schwarzen Zöpfen Huckepack, die daraufhin ihren Kameraden die Zunge rausstreckte. Diese beschwerten sich natürlich bei Hiropon, zupften an seiner Hose, doch nachdem er ihnen versichert hatte, dass jeder mal auf seinen Rücken durfte, zog auch diese Gruppe plappernd davon.

Saga und Tora wiederum standen noch immer recht ratlos an Ort und Stelle, und mit ihnen noch ein kleines Grüppchen an 7-10 Jährigen, die sie gebannt anschauten.

Tora kratzte sich am Kopf. „Ähhh..ja..Wer will auf meine Schultern?“ Er tippte sich auf die diese, blickte erwartungsvoll in die Runde und staunte nicht schlecht, als tatsächlich ein paar Ärmchen zaghaft in die Höhe gingen. Er pickte sich denjenigen mit dem größten Dackelblick heraus und hockte sich vor ihn, um ihm den Aufstieg zu ermöglichen.

Ächzend und röchelnd erhob er sich, als sein kleiner Passagier seine Arme so fest wie eine 2-Meter große Würgeschlange um seinen Hals wand. Angesichts von Toras Größe kann man es ihm wohl nicht verübeln.

Der Gitarist trat Saga ins Schienbein und deutete mit dem Kopf auf ein Mädchen mit Topfhaarschnitt, welches schüchtern lächelnd den Arm nach ihm ausstreckte. Seufzend nahm der Bassist dessen Hand und schnappte sich auch gleich noch ein anderes Händchen, und so trabten auch die Überbliebenen endlich vorwärts. Die Anspannung schien sich allmählich zu lösen; die Sprösslinge verrieten ihre Namen, erzählten von ihrer Ankunft, dass ihnen der Abschied der Eltern natürlich gar nicht schwer fiel und was sie denn für Instrumente spielen wollten.

Natürlich alle auf einmal.

Als sich dann auch noch einige dazu entschlossen, ein Wanderslied anzustimmen, beschleunigte Saga seinen Schritt auf dem Weg zur Aufenthaltshalle. Die Rettung war nahe!

- in der Halle-

Misaki- san dirigierte die kleinen Racker an die langen Esstische, welche parallel zueinander aufgestellt waren. Es herrschte ein buntes Durcheinander und ein einziges Wirr Warr aus Kinderstimmen..

„Ich will hier sitzen!“

„Rück doch mal!“

„Ich war hier zuerst!“

„Der ist gemein zu mir!“

„Kana wollte aber, dass ich neben ihr sitze!“

„Mich blendet hier die Sonne!“

„Ich will nicht neben den da!“

Es wurde gerangelt, an den Haaren gezogen und über alle Tische hinweggerufen, um seine neuen besten Freunde ausfindig zu machen. Die wenigen, die sich schon gefunden hatten, steckten ihre Köpfe zusammen und tuschelten, was das Zeug hielt, nicht ohne gelegentlich auf Jungs zu zeigen und loszukichern.

Die Band besah sich dieses Spektakel von der Stirnseite des Raumes, teils kopfschüttelnd, teils schmunzelnd. Als sich das Getümmel einigermaßen gelegt hatte und man den Zustand weitgehend als „ruhig“ bezeichnen konnte, begann der kleine runde Campmanager seine Ansprache.

„So, nun noch einmal offiziell- ich

heiße alle herzlich Willkommen! Ich bin sehr erfreut, dass ihr so zahlreich erschienen seid. Wie ihr ja wisst, sollt ihr hier Musikunterricht erhalten, jeder von euch darf sich ein Instrument aussuchen. Um die Lehrstunden erfolgreich zu meistern, sind besonders 2 Dinge von Nöten..“

Er machte eine dramatische Pause, die Kinder hielten die Luft an.

„...zum Einen..“

Er hob den Zeigefinger, die Kinder starrten gebannt zu ihm.

„...Disziplin!

Ihr müsst euch anstrengen und genauestens den Anweisungen folgen, die euch gegeben werden, ansonsten werdet ihr...”

Saga schweifte ab und hörte nicht länger zu, sah den kleinen Mann rechts von ihm nur stirnrunzelnd an.

Waren sie hier etwa in ein Bootcamp gesteckt worden? Wurden ihnen gleich Tarnanzüge und Stiefel verteilt? Also ehrlich..hier saßen um die 50 Kinder, noch grün hinter den Ohren, und keine Kleinkriminellen, die aufs Schärfste gedrillt werden mussten..Obwohl?

Schnell huschte sein Blick zur Menge, die mit den Augen immer noch an Misaki-sans Finger klebten.

Nun, dem ein oder anderen würde er schon so einiges zutrauen..diese stillen Wasser immer..

Er würde später unbedingt genauere Informationen aus Nao herausquetschen, bis dahin behielt er die kleinen Bestien lieber ganz genau im Auge.

In seine Gedanken vertieft, bekam er kaum den Themenwechsel in Misaki-sans Rede mit.

„...abgesehen davon sind natürlich zweitens..“

Er hob den Mittelfinger, sodass er ein schönes Peace- Zeichen zeigte,

„...gute Lehrer der Knackpunkt eines guten und erfolgreichen Unterrichts!“

Er schwenkte seine Arme zu Alice Nine, die ordnungsgemäß in einer Reihe nebeneinander standen. Die Mitglieder winkten kurz zu den Tischen, bevor Misaki- san fortfuhr.

„Ich bin sehr erfreut, dass sich Alice Nine dazu bereit erklärt haben, an diesem Camp teilzunehmen. Nao- san..“, er stellte sich neben ihn und deutete mit der Hand auf ihn, „wird Schlagzeugunterricht erteilen!“

Viele der Rabauken klatschten aufgeregt und riefen seinen Namen. Da kam ja richtiges Konzert- Feeling auf! Der Drummer bedankte und verbeugte sich grinsend.

Misaki- san schritt weiter zu Shou, schon jetzt quietschten vor allem die Mädchen auf.

„Shou-san ist für den Gesangsunterricht zuständig!“

Die Kinder applaudierten ebenfalls fleißig. Strahlend winkte der Bejubelte den Sprösslingen mit beiden Händen zu, traf in seiner Euphorie die glänzende Wange des

Campleiters, welcher gerade an ihm vorbeilaufen wollte. Shou hatte das Gefühl, dass sich eine ganze Wasserfontäne von der Backe in seine Richtung löste und duckte sich schnell weg, um einer gewaltigen Schweißladung zu entkommen. Lautes Gelächter brach aus, Misaki-san selber nahm es glücklicherweise auch mit Humor.

Schief grinsend entschuldigte sich der Sänger eilig und wischte sich leicht angewidert die benässte Hand an seinem Shirt ab.

„So,haha, das war doch mal ein witziger Zwischenfall,haha.. Nun, Gitarrenunterricht werden euch 2 Lehrer erteilen.

„Hiroto- san..“, ein Fingerzeig auf diesen.Euphorisches Klatschen, Winken und Jubeln.

„...und Tora- san!“ verhaltenes Klatschen.

In den ersten Reihen konnte man vereinzelt Pischpern vernehmen.

„Das ist er!“

„Wer?“

„Na der Fürst der Finsternis!“ Man konnte erschrockene Laute hören, doch Tora ließ sich davon nicht beirren und grinste breit, den Blick über die Tische schweifend.

„Da wir 2 Gitarrenlehrer haben, werden wir die Gitarrenschüler in Fortgeschrittene und Anfänger unterteilen.

Tora-san hat die Ehre, die...“ Angesprochener nickte bereits zuversichtlich und strich sich übers Kinn. Natürlich war er der Auserkorene!

„...Anfängergruppe zu übernehmen!“

Der Schwarzhaarige erstarrte in seiner Bewegung, drehte seinen Kopf in Zeitlupentempo zu dem kleinen Mann und erdolchte ihn beinahe mit seinem Blick.

„Wie bitte?!“ Er fuchtelte wild mit den Armen. „Das ist doch total unfair und schwachsinnig!“

Hiroto, sein „Konkurrent“, lächelte hingegen nur erleichtert und klopfte sich selbst stolz auf die Schulter.

Er ließ sich erneut Applaus zukommen lassen, als Miskai- san verkündete, dass er nun für die Fortgeschrittenen verantwortlich war. Tora quittierte dies nur mit einem langgezogenen „Tzzzzzz...“

Saga hielt sich derweil die Hand vor den Mund und drehte sich von dem Schwarzhaarigen weg, um seinen plötzlich aufgetretenen Lachanfall zu verbergen.

Wie war das noch gleich? Durch Toras Unterricht würden es die Kinder zu den besten Gitarristen der Welt schaffen?

Der Schwarzhaarige, Augen und Ohren wie Adler und Fuchs, hatte schon Notiz von Sagas Anfall genommen. Er boxte ihm gegen die Schulter. „Hä hä hä, sehr witzig, du gehässiger Lurch!“

Der als Amphibie Betitelte bekam nur entfernt mit, wie Misaki-san ihn vorstellte und salutierte kurz, bevor er sich die Lachtränen wgwischte.

Er hoffte schon darauf, jetzt endlich aus dieser Halle heraus zu kommen, doch da hatte er seine Rechnung ohne den Campleiter gemacht..

„Ich möchte nun die Tische nach und nach bitten, sich hinter ihren jeweiligen Lehrer zu stellen!“ Das ‚nach und nach‘ hätte er sich sparen können, es stürmten alle Kinder auf einmal zu den 5 Bandmitgliedern, welche sich gerade noch so auf den Beinen halten konnten, als die Kinder förmlich um ihre Beine drifteten und kurz vor knapp mit quietschenden Schuhen zum Stehen kamen.

Die Rabauken hatten sich in etwa gleich aufgeteilt, nur zwischen Hirotos und Toras Gruppe gab es große Unterschiede- es wollten wohl alle beweisen, dass sie schon zu den Fortgeschrittenen gehörten..

Der Campleiter hatte in der Zwischenzeit 5 große Kisten heran geschleppt, die alle

neugierig beäugten.

In Sagas Kopf ertönten die Alarmglocken- die Bootcamp-Klamotten waren angekommen!!

Misaki-san öffnete den ersten Karton und holte ein grünes T- Shirt heraus... mit Hunde-Aufdruck.

„So, und damit ihr eure Kameraden schneller finden könnt, haben wir uns dazu entschieden, jeder Instrumentengruppe ein Tier zuzuordnen.“

Der Leiter wedelte mit dem T-shirt herum. „Die Schlagzeuger bekommen das Hunde-Shirt!“

Die Kinder, die sich hinter Nao gereiht hatten, bellten munter drauf los und nahmen ihre T- Shirts begeistert entgegen.

„Euch kleinen Sängern gehört von nun an das Enten- Shirt!“

Es wurde gequakt und gelacht was das Zeug hielt; Shou formte eine Entenschnute und zog sich sogleich das rote Shirt über.

„So! Nun zu unseren Gitarristen..die Fortgeschrittenen bilden die Tigergruppe und die Anfänger tragen das Schäfchen- Shirt!“

Gerade wollte der Campmanager die Oberteile verteilen, als..

„Einspruch!“

Tora konnte nicht fassen, was er gerade gehört hatte. Wollte man ihn hier komplett entmannen?

Er stellte sich dicht vor den kleinen Mann und meinte kühl: „Ich bin hier der Tiger.“

Verwirrt wurde er von seinem Gegenüber angeblinzelt, doch als auch Hiroto bestätigend nickte, seufzte er auf und überreichte Tora ein oranges Tiger- Shirt und Hiroto ein hellblaues Oberteil mit Schäfchen.

Unter den Kindern wurde heftig gemurmelt und ein paar versuchten sich unbemerkt von Hirotons Gruppe zu den Schützlingen des schwarzhaarigen Gitarristen zu schleichen.

Das „Leit- Schaf“ plusterte die Wangen auf. „Hey..! Was soll das denn jetzt?“

Ertappt blieben die Überläufer stehen, spielten schüchtern an ihren Fingern rum und murmelten nur Sachen, wie: „Naja..Tiger sind cooler als Schafe..“

„Ich glaub ich kann doch noch nicht Gitarre spielen..!“

Hirotos Argument, dass Schafe doch viel wuschliger und kuschliger waren, schien keinerlei Wirkung zu zeigen.

Tora tätschelte stolz den Neuankömmlingen den Kopf. „Weise Entscheidung, meine Lieben, weise Entscheidung..“ Hiroto streckte er die Zunge raus und verteilte äußerst freundlich die Gruppenshirts, während Misaki- san vor Saga Halt machte.

„Und als Letztes die Bassisten! Ihr werdet..“,

er zog ein rosanes Shirt aus dem Karton und spannte es voller Elan vor aller Augen auf,

„...die Häschen-Truppe bilden!“

Saga durchfuhr es wie einen Blitz.

Häschen. Rosa.

Von allen Tieren auf der Welt, sollte er das Ober- Häschen sein.

Ein hoppeliger Ostereier- Lieferant.

Bassisten waren die Könige unter den Tieren! Löwen!

Aber doch keine verdammt Karnickel, die quer über Felder liefen und vor Greifvögeln Angst haben mussten!

Unfähig, sich zu bewegen oder die Augen von diesem..grausamen Shirt zu nehmen, hörte er nur, wie die Alice Nine Mitglieder in schallendes Gelächter ausbrachen, sich

auf die Oberschenkel klopften und sich kaum mehr beherrschen konnten.

Tora formte 2 Hasenohren über seinem Kopf und wackelte mit diesen, rief Saga immer wieder „Hüpf mein Häschen, hüpf!“ zu.

Der Gepeinigte riss Miskai- san das Shirt aus der Hand und zerknautschte es, so gut es ging.

In seinem Inneren brodelte es. Es brodelte gewaltig.

Eines war sicher. Er war hier nicht in einem Ferienlager gelandet, sondern in der Hölle.